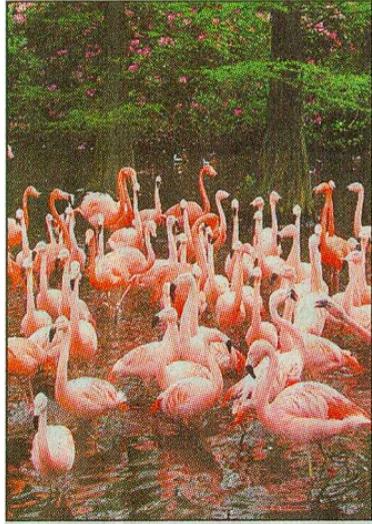


a iw.o[^] Biologe aus Wathlingen weltweit gefragt

Zeller hilft Vogelpark und Frankreichs Tourismus

Vielfach bewährtes Plocher-System soll jetzt auch einen stinkenden See in ein wohlriechendes Paradies verwandeln



Dem Flamingos im Vogelpark Walsrode geht es gut.

Von Simon Ziegler

WATHLINGEN-. Wolfgang Zeller ist ein gefragter Mann: Es kann zum Beispiel vorkommen, dass eine Delegation aus der französischen Millionenstadt Lyon nach Deutschland reist, um Rat bei dem Wathlinger zu suchen. So ist es jetzt geschehen. Grund: Die Franzosen kühlen sich an heißen Tagen gern im nahe gelegenen Lac des Sapins, doch die Wasserqualität des Sees ist bedenklich. Mit anderen Worten: Der See stinkt.

Also suchten die Franzosen den Ökologen Wolfgang Zeller auf, der schon zahlreiche Gewässer, Zoos und Parkanlagen

mit einem ausgeklügelten System gereinigt hat - und zwar ganz ohne Chemikalien. Zeller arbeitet mit dem so genannten „Plocher-System“, das nach Roland Plocher, einem Wissenschaftler aus Mersburg am Bodensee benannt ist. Mit ihm arbeitet Zeller eng zusammen. Im Mittelpunkt des Systems steht die Idee, ein selbstreinigendes Öko-System aufzubauen. Ausgesuchte Trägermaterialien wie Quarz-



Wolfgang Zeller aus Wathlingen

mehl, Calciumcarbonat oder Wasserkatalysatoren werden so behandelt, dass sie im gestörten Millieu reagieren können. „Erste Erfolge stellen sich in der Regel schon nach wenigen Wochen ein“, sagt Zeller, der zahlreiche Projekte in ganz Europa berät, darunter seit mehr als zwölf Jahren den Vogelpark in Walsrode.

„Nachdem dort positive Ergebnisse erzielt wurden, bin ich 1998 gefragt worden, ob ich die Tropenwald-Halle, ein indonesisches Projekt für die Expo 2000 beraten möchte“, blickt Wolfgang Zeller zurück. Der Wathlinger wollte, herausgekommen ist ein in sich zusammenhängender Wasser-

kreislauf, bestehend aus Teichen, Wasserfällen und Wasserläufen. „Die Tiere baden in dem Wasser, sie koten in das Wasser rein und sie trinken es“, sagt der Ökologe, „das System reinigt sich selbst, auch mit Hilfe von Bioreaktoren, die im Wasser eingebaut sind, für Besucher kaum sichtbar. „Dieser in sich geschlossene Wasserkreislauf mit dem sich selbst reinigenden Wasser ist weltweit einzigartig“, so Zeller.

Die Franzosen in Lyon hoffen jetzt, mit der Plocher-Methode ihr Wasser-Problem in den Griff zu bekommen. Das Überleben der Tourismusorte hänge davon ab, hieß es aus Delegationskreisen.

Plocher-System

„Ursachenbehandlung statt Symptombekämpfung“ ist die Philosophie und Behandlungsmethode der Firma Roland Plocher. Diese Umwelttechnologie wird beschrieben als naturgerechtes Verfahren zur Sanierung gestörter ökologischer Prozesse. Trägermaterialien wie Calciumcarbonat oder Lava-Steine werden so behandelt, dass sie im gestörten Millieu reagieren können. Im Mittelpunkt stehen biologische Wasserreinigungsstufen, die gezielt eingesetzt Naturkreisläufe aktivieren. Das System verzichtet komplett auf Chemikalien. Der Biologe Wolfgang Zeller aus Wathlingen berät und betreut derzeit mit diesem System über 50 Projekte in Europa.